

Ausgabennummer v. 12.03.07

## AKTUELLES

„Hallo, na du, komm mal her“

# Wegen der Liebe zum Federvieh

**Neustrelitz (AK/ds).** Hallo, hallo, begrüßen die Graupapageien Besucher auf dem Hof von Familie Tippelt in Neustrelitz. Auf ein „Hallihallo heißt das“ oder die angebotene Pfeifmelodie reagieren die Vögel nicht. Sie bleiben bei Hallo und pfeifen, was sie wollen. Und das hört sich so echt an, dass es auch ein Mensch gewesen sein könnte.

Neben dem Graupapagei-Paar haben die Tippelts noch Inka-Kakadus, Grünflügel-Aras, Goldsittiche, verschiedene Arten Amazonen, Nymphensittiche, Rotbauchsittiche, Sonnensittiche. Der Graupapagei ist dabei der intelligenteste Geselle unter den Papageien. Die Tippeltschen „Grauen“ können dann noch „Hallo, na du, komm mal her“ und sie pfeifen gern die Melodie von „Doktor Schiwago“ oder „Happy Birthday“. Ehepaar Tippelt ist ganz vernarrt in ihre gefiederten Mitbewohner. Die Tiere leben auf dem Hof hinter dem Haus in angemessen großen Volieren. Und weil noch mehr Menschen die Leidenschaft der Tippelts teilen, hat sich jetzt der Verein Mecklenburg-Strelitzer Vogelfreunde e.V. gegründet. 14 Mitglieder sind es bislang. Sie alle bringen es auf 525 Tiere, die 65 verschiedenen Arten zuzuordnen sind. Die Mitglieder sind Halter oder Züchter.

Mit den Vogelfreunden gibt es



**Kerstin Tippelt besucht ihre Grünflügel-Aras und hat fast immer eine Leckerei dabei.**  
Foto: Dana Seiler

nun nach etwa 30 Jahren wieder einen derartigen Verein in Neustrelitz, weiß Kerstin Tippelt. Nicht alle Mitglieder haben so exotische Tiere wie die Tippelts. Auch Fasane, Wachteln oder Pfauen sind dabei. Es geht eben um die Liebe zum Federvieh an sich. Die Vogelfreunde treffen sich einmal im Monat (1. Donnerstag im Monat) in der Gaststätte Franziskaner in Alt-Strelitz. Dort findet ein reger Austausch statt, Fachvorträge werden gehört, Veranstaltungen werden geplant. Zum Beispiel sollen im Oktober erstmalig alle Vögel ausgestellt werden. Unter den Mitgliedern sind Anfänger auf dem Gebiet der Vogelzucht und -haltung und „Profis“, die schon jahrelang diesem Hobby fröhnen. Wer züchtet, braucht übrigens die

Genehmigung vom Veterinäramt, betont Kerstin Tippelt. Sie musste schon öfter erste Hilfe leisten, wenn „Tierfreunde“ mit ihren Papageien oder anderem Vogelgetier nicht mehr zurecht kamen. Gerade päppeln die Tippelts einen Berliner Papagei hoch. Ziemlich mickrig sieht er noch aus, obwohl es ihm deutlich besser geht. Schwanz und Flügel wurden ihm zu stark gestutzt, so dass er nun Gleichgewichtsprobleme hat. „Papageien sind Erbstücke, sie werden sehr alt“, verdeutlicht Kerstin Tippelt. Aras und Graupapageien bringen es auf bis zu 70 Jahre. Aber die Tiere seien ein Superausgleich zum Alltagsstress.

Kontakt: [strelitzer.vogelfreunde@online.de](mailto:strelitzer.vogelfreunde@online.de)  
Telefon: 03981 446006